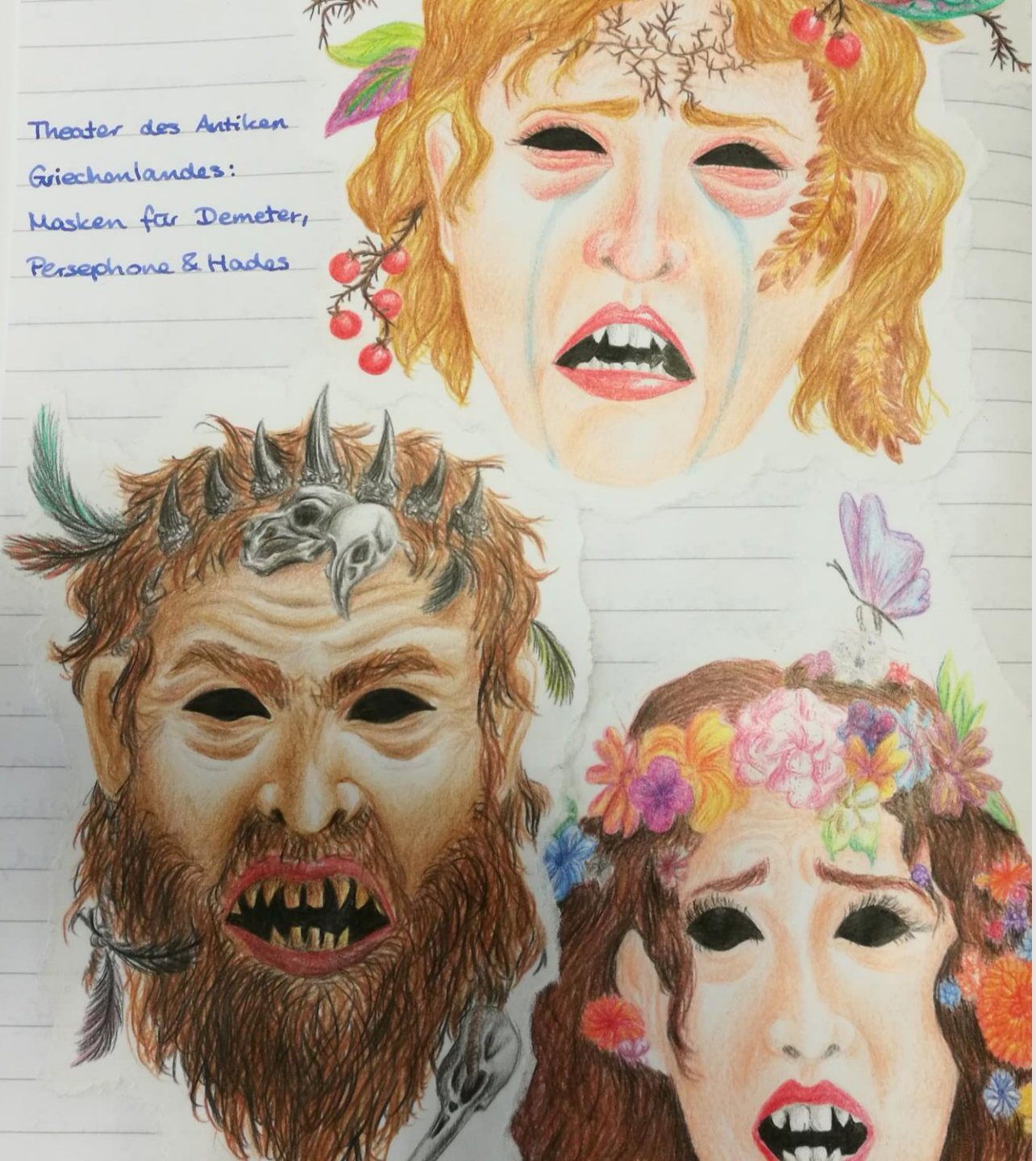
Literatur und Theater

Ein Wahlpflichtfach in der Kursstufe

Im Schuljahr 2019/20 konnte am GGW erstmals der Kurs Literatur und Theater angeboten werden.

Denn acht mutige Schülerinnen und Schüler, die nicht wirklich wissen konnten, worauf sie sich einlassen, belegten dieses Fach.

Es handelt sich dabei nicht etwa um eine AG, sondern tatsächlich um ein Wahlpflichtfach. Dies bringt mit sich, dass es für dieses Fach einen Bildungsplan und eine Prüfungsordnung gibt. Neben schriftlichen Klausuren (Theorie) erwarten die Schülerinnen und Schüler sogenannte spielpraktische Prüfungen (Praxis), in welchen sie ihr Können unter Beweis stellen müssen. Die Noten können für das Abitur angerechnet werden.



Begleitend zum Unterricht arbeitete jeder Schüler an seiner Kladde. Darin wurden zum Beispiel Übungen und Spielszenen reflektiert.

Masken aus dem Theater der Griechischen Antike

in ihrer Kladde gemalt von Anna Stöhr

Eine Kostprobe aus unserer Arbeit im Unterricht

von Isabelle Schanz

[…]
***Chor 1**:* Du malst schon wieder?
Chor 2: Haben wir denn als Eltern alles falsch gemacht?
Chor 3: Sie werden dich töten wegen dieser dummen Spielerei!
Ich: Dummen Spielerei? Eure Ignoranz ekelt mich an! […]
(*Chor schaut sich skeptisch an, ich gehe auf Chor zu Richtung Tür.)*
Ich: Ich würde am liebsten den Kirchturm schütteln, dass die Glocken stöhnen, die Glaswand eures Horizonts zerschmeißen, brüllen dass die Täler donnern. Ich will euch aufwecken aus eurem irreführenden Traum. Ich will euch zeigen wie Kreativität und Fantasie einen beflügeln kann und aus diesem Kerker der Verdammnis fliehen. Ich will eure Welt mit meiner Faust zerschlagen!
Chor *geht raus*
Ich *knalle die Tür*
(laut) Ich! *(noch lauter)* Ich will! **kurze Pause** *(leise)* doch ich kann nicht. […]

Für die erste spielpraktische Prüfung bekamen die Schüler nicht etwa einen Text, den sie übten und dann vorspielten. Vielmehr ging es darum, unter genauen Vorgaben selbst eine Szene zu entwickeln. Die Schüler mussten hierfür also nicht nur in die Rolle eines Schriftstellers und Dramaturgen schlüpfen, sondern auch in die Rolle des Schauspielers und des Regisseurs. Klingt anspruchsvoll, war es auch. Links seht ihr einen kleinen Textauszug aus einer Szene, die eine Schülerin für diese Prüfung geschrieben hat.

Tag der offenen Tür 2020

Bei dieser Gelegenheit wollten wir unser Fach vorstellen. Hierfür gestalteten die Kursteilnehmer nicht nur ein Klassenzimmer in einen bühnen- und gallerieähnlichen Raum um, sondern überarbeiteten eine Szene aus der spielpraktischen Prüfung und erweiterten sie zu einem kleinen, ganz eigenen Stück, welches sie ihrem Publikum an diesem Tag präsentierten.

Foto (von links):

Lee-Anne Faininger und Vivienne Walender

Aufführung beim Tag der offenen Tür

Doch nach diesem gelungenen Highlight wurden wir von einem absoluten Lowlight überrascht

Corona traf unseren Kurs besonders hart, denn auch als der Präsenzunterricht wieder stattfinden konnte, waren die Möglichkeiten des darstellenden Spiels doch stark eingeschränkt.

Vor allem hatten wir noch so viel geplant, was wir nun nicht mehr umsetzen konnten. Im Winter hatten wir gemeinsam „Theatersport“ in Balingen besucht, viele andere Theaterfahrten hatten wir bereits anvisiert, aber daraus wurde nichts. Alle Theater und andere Kultureinrichtungen waren jetzt geschlossen.

Doch die Kursteilnehmer ließen sich zum Glück nicht entmutigen, und so befassten wir uns im zweiten Halbjahr eben schwerpunktmäßig mit Theatergeschichte….

…und lernten zum Beispiel, dass englische Theater im 17. Jahrhundert zeitweise geschlossen wurden, „wegen der hohen Ansteckungsgefahr im dichten Gedränge“.

Déjà vu? Gab es denn damals schon Corona?

Nein, aber die Pest wütete mal wieder….

Bei dieser Gelegenheit möchte ich vor allen Kursteilnehmern meinen Hut ziehen.

Vielen Dank für eure sprudelnde Kreativität!

Frau Sowa